

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Hans-Jürgen Kempcke
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied August Desenz
Ausschussmitglied Martin Harms

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Horst Radmer

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat Erika Lach

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Grundmandat Joachim Ender

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Holger Münstermann

Verwaltung

Betriebsleiter Klaus-Dieter Kottek
Stv. Betriebsleiterin Heike Hanseemann
Karl-Heinz Quast – FB 14
Marion Fiedelak – FB 30
Abteilungsleiter Jürgen Feike (Protokollführer)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 11.06.2009
- 3 Beschluss über die Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Betriebsausschuss Straße und Grün
 - 4.1 Ausnahme vom Einstellungsstopp
 - 4.2 Zwischenbericht SGW zum 30.06.2009 gem. § 17 EigBetrVO
 - 4.3 Aufhebung Sperrvermerk "Beschaffung Baumkataster"
 - 4.4 Mitteilungen und Anfragen
- 5 Nachtabstaltung Straßenbeleuchtung
 - 5.1 Info Deichbrücke
 - 5.2 Neubau Sozialgebäude Neuengrodener Weg
 - 5.3 Anfragen von Herrn Ender
- 6 Anhörung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Radmer**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Herr Kottek unterrichtete die Mitglieder über die Änderung der NGO (Niedersächsische Gemeindeordnung) und die daraus resultierende Namensänderung des Ausschusses in BSG (Betriebsausschuss Straße und Grün). Auch habe sich die Bezeichnung der Leitung in Betriebsleiter geändert.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 11.06.2009

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Straße und Grün vom 11.06.2009 wurde einstimmig genehmigt.

3 Beschluss über die Tagesordnung

Der TOP 4.3 wird entgegen der Einladung im nichtöffentlichen Teil behandelt. Ansonsten wurde die Tagesordnung beschlossen.

4 Vorlagen an den Betriebsausschuss Straße und Grün

4.1 Ausnahme vom Einstellungsstopp

Herr Kottek und **Frau Hansemann** begründeten die Vorlage.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Werksausschuss „Straße und Grün“ stimmt der unbefristeten Einstellung des bisher befristet bei SGW beschäftigten

Straßenwärters, Herrn [REDACTED] zu. Die Umsetzung dieses Beschlusses soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

4.2 Zwischenbericht SGW zum 30.06.2009 gem. § 17 EigBetrVO

Frau Hansemann erläuterte im Detail den Zwischenbericht. Im Rahmen der Interpretation der Vergleichs Soll zu Ist wies **Frau Hansemann** darauf hin, dass ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2009 aufgrund weiterer Anträge auf Altersteilzeit eventuell nicht zu umgehen sein wird. Zurzeit erfolgen hierzu die erforderlichen Berechnungen.

In der anschließenden Diskussion wurde die Auswirkung der Anträge auf Altersteilzeit, die Ausbildungssituation sowie die Personalsituation angesprochen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Betriebsausschuss nimmt den anliegenden Zwischenbericht zustimmend zur Kenntnis.

4.3 Aufhebung Sperrvermerk "Beschaffung Baumkataster"

Herr Ender fragte an, warum für die Aufhebung des Sperrvermerkes kein Ratsbeschluss notwendig ist. **Frau Hansemann** erläuterte, dass der Vermerk in dem durch das Ministerium genehmigten Wirtschaftsplan vorsieht, dass die Aufhebung durch einen Beschluss des BSG erfolgen könnte. Bedingung für die Aufhebung sei jedoch eine vorherige rechtliche Prüfung durch das Rechtsamt.

Frau Fiedelak –Fachbereich 30 – erläuterte die rechtliche Notwendigkeit eines gerichtsfesten Nachweises der Baumkontrolle.

Durch ein BGH Urteil im Jahr 2004 änderte sich die bisherige rechtliche Haftungsfrage im Schadensfall erheblich. Die Prüfung der Verkehrssicherheit der zugänglichen Bäume ist seitdem eindeutig Sache der Kommune.

Damit ist auch die Stadt Wilhelmshaven in der Pflicht, alle öffentlich zugänglichen Bäume auf ihr Gefährdungspotenzial in regelmäßigen Abständen zu untersuchen und diese durchgeführten Untersuchungen auch gerichtsfest zu dokumentieren.

Die Baumkontrolle ist mit fachkundigem Personal durchzuführen.

In einem ersten Schritt ist die Gesamterfassung der städtischen Bäume notwendig. Danach muss eine Erstbeurteilung der öffentlich zugänglichen Bäume erfolgen. Es muss zudem eine Dienstanweisung zu den Kontrollen verfasst werden. Bei der Anzahl der Bäume in der Stadt erscheint ein datenbankunterstütztes Baumkataster als einzig praktikables System.

Herr Kottek ergänzte, dass in der nächsten Sitzung eine „Baumexpertin“ im Betriebsausschuss referieren wird.

Weiter verwies **Herr Kottek** darauf, dass neben der haftungsrechtlichen Verantwortung auch eine strafrechtliche Verantwortung (Betriebsleiter, Oberbürgermeister) gegeben ist.

Frau Hansemann informierte über einen aktuellen „Baumumfall“ auf dem Friedhof Friedenstraße. Dieser Fall verdeutliche nochmals die Dringlichkeit eines Baumkatasters und eines Kontrollnachweises.

Herr Ender, Herr Schmidt, Herr Harms und **Herr Kempcke** verwiesen darauf, dass ein Baumkataster stetig fortzuschreiben ist.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Aufhebung des Sperrvermerks im Investitions-/ Vermögensplan 2009 SGW über den Betrag in Höhe von 319 T€ für die Beschaffung eines Baumkatasters wird zugestimmt.

4.4 Mitteilungen und Anfragen

5 Nachtabstaltung Straßenbeleuchtung

Herr Kottek berichtete, dass die Nachtabstaltung der Straßenbeleuchtung einer der Einsparvorschläge sei.

Er berichtete über die verschiedenen Abschaltmodelle anderer Kommunen (**siehe Anlage**). Weiter stellte er eine Untersuchung der Stadt Rheine über die Auswirkungen der Nachtabstaltung auf die Kriminalitätsrate und dem Sicherheitsempfinden der Bürger vor. (**siehe Anlage**)

Die GEW hat die einmaligen Umrüstkosten einer Nachtabstaltung mit 135 T€ angegeben.

Eine flächendeckende Umrüstung auf eine energiesparende LED-Beleuchtung lasse sich derzeit noch nicht wirtschaftlich darstellen.

Herr Kottek machte den Vorschlag Herrn Niessen aus Flensburg einzuladen, der einen von ihm entwickelten „Masterplan“ zur Kostenreduzierung der Straßenbeleuchtung vorstellen könnte.

In der Diskussion sprachen sich **Herr Desenz** und **Herr Ender** gegen eine Nachtabstaltung aus.

Herr Schmidt plädierte für eine weitere Expertenanhörung.

Der Ausschuss sprach sich dafür aus, weitere Informationen (Vortrag Masterplan, Diskussion mit GEW) einzuholen.

5.1 Info Deichbrücke

Anhand von Bilddokumenten und einer Auflistung der bisherigen Reparaturkosten verdeutlichte **Frau Hansemann** die eklatanten Schäden an der Deichbrücke. Die Brückenhauptprüfung wurde vorgezogen, man hofft hieraus konkretere Kenntnisse über den Brückenzustand zu erlangen.

Herr Ender schlug vor, den Schwerlastverkehr schon jetzt über die Emsstraße zu führen, um eine Entlastung der Brücke zu erreichen.

Herr Radmer bat darum, die Statistik über die Brückenöffnungen dem Protokoll als Anlage beizufügen (**siehe Anlage**).

Lt. **Frau Hansemann** sollte zunächst das Ergebnis der Brückenhauptprüfung abgewartet werden. Danach könne man die vorgeschlagene Verkehrslenkung prüfen.

Auf Anfrage von **Herrn Radmer** teilte **Herr Kottek** mit, dass nunmehr GGS die Bauherrenfunktion für die Grundsanie rung der K-W-Brücke übernommen habe.

Herr Desenz fragte nach dem Zeitpunkt der letzten Brückenhauptprüfung.

Beantwortung zum Protokoll: Brückenhauptprüfungen erfolgen grundsätzlich alle 6 Jahre; Zwischenprüfungen erfolgen je nach Zustand der Brücken. Die letzte Brückenhauptprüfung der KW-Brücke fand im September 2007, die der Deichbrücke im Oktober 2003 statt.

5.2 Neubau Sozialgebäude Neuengrodener Weg

Frau Hansemann stellte anhand von Plänen den Neubau des Sozialgebäudes am Neuengrodener Weg vor. In der Sommerpause hatte der Betriebsausschuss bereits zwei Vergaben dazu beschlossen.

Auf Anfrage von **Herrn Desenz** zum Einsatz von Leiharbeitern bei den Abbrucharbeiten ergab die Nachfrage bei GGS folgendes: Die Firma, die als Hauptunternehmer den entsprechenden Auftrag durch Vergabe erhalten hat, hat sich zur Durchführung der Abbrucharbeiten eines Subunternehmers bedient. Diese Inanspruchnahme des Subunternehmers war bereits Bestandteil des eingereichten Angebotes und GGS somit bekannt. Der Hauptunternehmer hat die Anwendung der Tariftreue unterschrieben und ist somit auch für deren Einhaltung durch den Subunternehmer verantwortlich. Der Subunternehmer wiederum ist eine bekannte Firma, die sich auf die Durchführung von Abbrucharbeiten spezialisiert hat. GGS hat bei seiner Zusammenarbeit mit den beiden Firmen keine Hinweise darauf gefunden, die Zweifel an einer rechtmäßigen Beschäftigung vermuten ließen. Zudem ist der Einsatz von Leiharbeitern bei entsprechender Einhaltung der Tariftreueerklärung jederzeit möglich.

5.3 Anfragen von Herrn Ender

Herr Ender bemängelte einige Zustände (Gehwege, Grün, Wildwuchs) im Umfeld RNK. **Frau Hansemann** sicherte eine umgehende Bearbeitung durch SGW zu.

Herr Kottek ergänzte, dass SGW durch die bisher erfolgten Personaleinsparungen täglich mit Beschwerden kontaktiert werde. Bei gleichzeitigen Flächenzuwachsen (Neubaugebiete) sei man leider nicht mehr in der Lage eine zufriedenstellende Pflege sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang stellte **Herr Kottek** am Beispiel der Wildwuchsbeseitigung im Straßenbereich den benötigten Personalbedarf kostenmäßig dar (400T€ jährlich).

Zurzeit ist ein Einsatz von GAQ – MA („Gelbe Engel“) im Grünbereich rechtlich nicht möglich. Für das Jahr 2010 soll mit der GAQ sondiert werden, welche Einsatzmöglichkeiten neu aufgestellt werden könnten.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich u.a. **Herr Radmer** (keine weitere Reduzierung der Standards) **Herr Schmidt** (dringender Personalbedarf) und **Herr Ender** (berechtigte Kritik der Bürger)

6 Anhörung

Keine